

**Amtliche Mitteilung**  
Erscheinungsort Weissenbach  
2. Juli 2012  
Erscheint viermal pro Jahr  
**Ausgabe 147**



**WEISSENBACH**

**Neuhaus**

Schwarzensee  
Gadenweith



wünscht Ihnen im Namen der  
Marktgemeinde Weissenbach  
Bgm. Johann Miedl

Foto Ferienspiel 2011

# Die Gemeindestube

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Weissenbach

[www.weissenbach-triesting.at](http://www.weissenbach-triesting.at)

**Aus dem Inhalt:**

Bauarbeiten im Gemeindegebiet (Seite 5)

Neuigkeiten vom SC Weissenbach (Seite 12)

Sonderausstellung Heimatmuseum (Seite 22) und vieles mehr (Inhaltsverz. Seite 2)

**Inhaltsverzeichnis**

Apotheken-Notdienst .....	28	Kindergärten .....	9
Ärzte-Notdienst .....	28	Kirchenkabarett Berndorf .....	7
Bauarbeiten im Gemeindegebiet .....	5	Maibäume .....	21
Behörden-Termine-Beratungen .....	19	Musikhauptschule .....	13
Bürgermeisterbrief .....	3	Personalia .....	2
Ferienspiel .....	7	Region Triestingtal .....	18
Feuerwehr .....	8	Reisepass für Kinder .....	4
Fremdenverkehrsverein .....	4	SC Weissenbach .....	12
Gemeindearchiv .....	16	Sport- und Gesundheitstag .....	6
GVA Baden .....	17	Turnverein-News .....	7
Hausarzt-Informationen .....	20, 21	Veranstaltungen .....	25
Heimatmuseum-Bericht .....	22, 23	Volksschule .....	10
Hochwasserschutz .....	15	Waldbrandverordnung BH .....	4
Hort .....	11	Zahnärzte-Notdienst .....	27

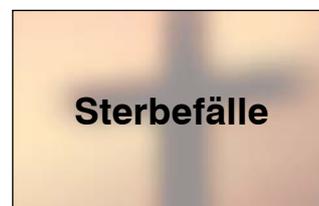
16. April 2012	Eleonor Gallei	Weissenbach
4. Mai 2012	Maria Pechhacker	Neuhaus
4. Mai 2012	Samuel Mraczek	Neuhaus



**Jubiläen - Wir gratulieren ganz herzlich ...**

16. April 2012	Maria Vogl	Weissenbach	85. Geburtstag
2. Mai 2012	Kurt Wittl	Weissenbach	80. Geburtstag
11. Mai 2012	Walter Kimayr	Neuhaus	85. Geburtstag
10. Juni 2012	Raimund Grohe	Neuhaus	85. Geburtstag
22. Juni 2012	Anna Pichler	Schwarzensee	85. Geburtstag
28. Juni 2012	Veronika Hollogschwandtner	Neuhaus	80. Geburtstag

19. März 2012	Oliver Zsurek	Neuhaus
17. April 2012	Erika Baumgartner	Weissenbach
4. Mai 2012	Alt-Bgm. Ernst Fürnwein	Weissenbach
21. Mai 2012	DI Walter Killmayer	Weissenbach
16. Juni 2012	Manfred Hörri	Weissenbach



† Ernst Fürnwein

**Danke...**

Für die große Wertschätzung, die Sie beim Begräbnis unseres lieben Ernst Fürnwein entgegengebracht haben, möchten wir uns herzlich bei Herrn Bgm. Johann Miedl, Herrn Altbgm. Franz Schachner, bei den aktiven und ehemaligen Gemeinderäten sowie bei den ehemaligen und aktiven Gemeindebediensteten bedanken.

Frau Maria Fürnwein und Familie

## Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Unser Ehrenbürger, Altbürgermeister **Ernst Fürnwein**, ist nicht mehr unter uns.

Der Altbürgermeister blickte auf ein Leben mit vielen Stationen zurück. Er hatte wie jeder andere auch erfahren, was das Leben an Höhen und Tiefen mit sich bringen kann. Sein Erfolg war ihm nicht in die Wiege gelegt, sondern wurde von ihm hart erarbeitet.

Ernst Fürnwein erlernte den Beruf des Betriebselektrikers, dann wechselte er zu den ÖBB, wo er Karriere vom einfachen Beamten bis hin zum Bahnhofsvorstand machte.

Sein Wissen, sein Können und seine Energie haben ihm sehr rasch zu Achtung und Anerkennung verholfen, sei es beruflich, politisch oder auch im privaten zwischenmenschlichen Bereich. 1970 wurde Ernst als Gemeinderat angelobt, in der Zeit von 1971 bis 1975 bekleidete er das Amt des Vizebürgermeisters, zum Bürgermeister wurde er 1975 gewählt. Aus gesundheitlichen Gründen legte er sein Amt am 30. Juni 1989 zurück.

### Impressum

„Die Gemeindestube“  
Eigentümer, Herausgeber und  
für den Inhalt verantwortlich:  
Marktgemeinde Weissenbach/  
Triesting, Kichenplatz 1,  
2564 Weissenbach,  
Tel. 02674 / 87 258  
gemeinde@weissenbach-  
triesting.at

Satz & Herstellung:  
Werbegrafik Weber OG  
Bad Vöslau - www.wewe.at

**Redaktionsschluss** für die  
nächste Ausgabe ist der  
7. September 2012.

In seiner Ära wurde bei uns mit dem kommunalen Wohnbau richtig durchgestartet.

In den Straßenbau wurde sehr viel investiert, auf den Hochwasserschutz wurde Augenmerk gelegt, neue Parks und Plätze wurden geschaffen und es wurde ein Ortsnetzgasvertrag abgeschlossen. Auch in den Bildungsbereich wurde viel investiert. Vielen Bürgerinnen und Bürgern konnte er mit seiner netten, freundlichen Art helfen. Unser Ehrenbürger war auch immer ein großzügiger Förderer und Gönner unserer Vereine. Die Erhebung zur Marktgemeinde war mit Sicherheit ein historischer Höhepunkt im Wirken des Altbürgermeisters. Er liebte das gesellschaftliche Leben und war auch nach seiner aktiven Zeit als Bürgermeister immer bereit zu helfen bzw. seine Erfahrungen weiterzugeben.

Für seine außergewöhnlichen Leistungen zum Wohle der Allgemeinheit wurde Ernst Fürnwein am 18. Juni 1981 mit der **Ehrennadel in Gold** der Marktgemeinde Weissenbach ausgezeichnet.

Am 26.10.1989 wurde ihm die **Ehrenbürgerschaft** der Marktgemeinde Weissenbach verliehen. Am 6.10.1990 wurde Ernst Fürnwein für seine Verdienste um das Land NÖ die **goldene Verdienstmedaille** verliehen. Er erhielt auch mehrere Auszeichnungen von diversen Vereinen und die päpstliche Auszeichnung „**Pro Ecclesia et Pontifice**“.

Ernst Fürnwein war für mich persönlich ein Vorbild. Sein Wir-



ken im Gemeinderat und auch als Bürgermeister war immer geprägt von Zusammenarbeit, es gab keine Ausgrenzungen oder Benachteiligungen der Minderheitsfraktionen. Stets war das Ziel des Gemeinsamen im Vordergrund. Ernst gab mir immer das Gefühl ein Teil des Ganzen zu sein und er war es auch, der einem die Gelegenheit gab, sich wirklich einzubringen - er vermittelte gelebte Demokratie.

Unsere Gemeinde hat ihm sehr viel zu verdanken und sein Tod hinterlässt eine schmerzliche Lücke bei allen, die ihm nahe standen oder das Glück hatten, ihn kennenzulernen.

Das Leben geht jedoch weiter. Für den bevorstehenden Sommerurlaub 2012 möchte ich auch heuer nicht verabsäumen, allen Bürgerinnen und Bürgern, allen politischen Mandataren, den Kindergärtnerinnen, den Lehrkräften, den Kindergarten- und Schulkindern, den Vereinen und allen Bediensteten alles Gute und eine unbeschwertere Zeit wünschen.

Herzlichst,  
Ihr Bürgermeister  
Johann Miedl

## Fremdenverkehrsverein aktuell

### Ortsreinigung 2012

Am 28.04.2012 fand wieder die jährliche Reinigungsaktion des FVV-Weissenbach statt.

Dieses Jahr nahmen auch eine Delegation des österreichischen Bundesheeres der Kaserne Baden, die Schüler der Volksschule Weissenbach, die Kinder des Hortes und die Mitglieder des Fischereiverbandes teil. Nicht zu vergessen sind alle die Ge-



### Jedes Kind braucht eigenen Reisepass

Seit 15. Juni 2012 sind die Kindermitteintragungen im Reisepass ungültig. Auf Grund der großen Nachfrage gelten noch bis 15. Juli verlängerte Parteienverkehrszeiten:

#### **BH Baden, Bürgerbüro:**

Mo. bis Fr. von 8 bis 12 Uhr  
Di. auch von 14 bis 19 Uhr

#### **BH - Außenstelle Berndorf:**

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
von 7.30 bis 13 Uhr und  
zusätzlich von 14.30 bis 18 Uhr

#### **BH - Außenstelle Pottenstein:**

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat  
von 7.30 bis 13 Uhr und  
zusätzlich von 14.30 bis 18 Uhr



meindebürger/innen, die ebenfalls Müll sammelten.

Der FVV möchte sich an dieser Stelle nochmals bei allen Sammlern recht herzlich bedanken.

Herzlichen Dank auch an die Familie Pichlmeyer, die sich finanziell an der Jause beteiligte.

### Platzkonzert

Am 15.08.2012 findet wieder das jährliche Platzkonzert statt. Es soll wieder ein Genuss für Gaumen und Ohren sein.

Teilnehmende Gruppen sind die Musikkapellen Altenmarkt und Furth.

Geboten werden auch kulinarische Schmankerln aus der Region.

Um regen Besuch bittet der FVV.

### Feuerpolizeiliche Beschau lt. NÖ Feuerwehrgesetz:

Die Brandsicherheit von Bauwerken ist alle 10 Jahre zu überprüfen. Der Rauchfangkehrer hat die feuerpolizeiliche Beschau selbständig durchzuführen.

Das bedeutet, dass ein gesonderter Auftrag der Gemeinde als Träger der örtl. Feuerpolizei zur Durchführung nicht mehr erforderlich ist. Die Gemeinde als Träger der örtl. Feuerpolizei ist berechtigt, sich in allen Angelegenheiten der feuerpolizeilichen Beschau vom Rauchfangkehrermeister informieren zu lassen.

Ziel der feuerpolizeilichen Beschau ist, Bauwerke umfassend auf ihre Brandsicherheit zu überprüfen und bei Vorliegen von Mängeln oder Zuständen, welche die Brandsicherheit gefährden, deren Behebung oder Beseitigen zu veranlassen.

### Waldbrandverordnung 2012 der BH Baden

Auf Grund der vorherrschenden Witterungsverhältnisse und der damit einhergehenden Trockenheit sowie der damit verbundenen erhöhten Gefahr von Waldbränden ergeht gemäß § 41 Absatz 1 des Forstgesetzes 1975 nachstehende

#### **VERORDNUNG**

der Bezirkshauptmannschaft Baden, mit der forstpolizeiliche Maßnahmen zur Verhinderung von Waldbränden im Verwaltungsbezirk Baden erlassen werden.

§ 1 Im gesamten Verwaltungsbezirk Baden ist **in den Wäldern sowie in Waldnähe** jegliches Feuerentzünden sowie das **Rauchen** und das Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen **verboten**.

§ 2 Ausgenommen von diesem Verbot ist das Verbrennen von Rinde und Ästen zum Zwecke der Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer als bekämpfungstechnische Maßnahme im Sinne der Forstschutzverordnung.

Ausgenommen von diesem Verbot sind behördlich genehmigte Grillplätze, sofern nichts anderes bestimmt wird.

Neben der Einhaltung des § 9 NÖ

Feuerwehrgesetzes, LGBl.Nr. 4400 in Verbindung mit den Bestimmungen der Verordnung über die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beim Verbrennen im Freien, LGBl.Nr. 4400/6, ist vor Durchführung solcher Maßnahmen der Forstdienst der Bezirkshauptmannschaft Baden, Tel. 02252/9025 DW 22601, Fax Nr. 02252/9025/22611 oder E-Mail: forst.bhbn@noel.gv.at, zu verständigen.

§ 3 Das Zuwiderhandeln gegen dieses Verbot stellt eine Verwaltungsübertretung nach § 174 Abs. 1 lit. a Ziff. 17 des Forstgesetzes dar und wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,-- oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

§ 4 Diese Verordnung wird an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Baden sowie an den Amtstafeln der Gemeinden des Verwaltungsbezirkes kundgemacht und tritt diese Verordnung an dem ihrer Kundmachung an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Baden folgenden Tag in Kraft.

Die Verordnung tritt mit Ablauf des 31.10.2012 außer Kraft.

**Aktuelles aus dem Gemeindegebiet**

**Diverse Bauarbeiten im Gemeindegebiet**

**Erweiterung des Radweges**

Vom Bahnhof Weissenbach wird der Radweg bis zur Eisenbahnbrücke entlang der Triesting dieses Jahr erweitert. Das Projekt ist wasserrechtlich verhandelt und die Arbeiten sind ausgeschrieben. Nach der Behandlung im Gemeinderat wird die Auftragsvergabe und der Baubeginn erfolgen. Durch dieses Projekt wird der Radweg wieder ein Stück attraktiver.



**Abbruch alter Bauhof**

Der alte Bauhof in der Weissenbacher Straße ist abgerissen worden. Die auffälligen Gebäudereste wurden entfernt und die Fläche wurde geebnet (Bild oben).

**Sanierung und Erweiterung der Umkehrplätze**

Der Busumkehrplatz entlang der B11, am Ortsende von Neu-



*Umkehrplatz in der Feldgasse in Weissenbach*

haus wurde saniert und eingeebnet, um stehendes Niederschlagswasser wieder abfließen zu lassen. Auch die Schlaglöcher wurden ausgebessert. In Weissenbach am Ende der Feldgasse wurde ein Umkehrplatz gestaltet und fertig gestellt. Die Zu- und Ausfahrt in und aus der Feldgasse ist somit einfacher geworden.

**Sanierung diverser Straßenzüge**

Die folgenden Straßenzüge sollen diesen Sommer/Herbst saniert werden. Die Arbeiten sind ausgeschrieben, nach den Beschlussfassungen im Gemeinderat werden die Aufträge vergeben und der Baubeginn kann erfolgen.

**Urhausgasse**

Die Urhausgasse soll in einem Teilbereich saniert werden. Die vorhandenen Flächenneigungen sollen korrigiert und das Abfließen des Niederschlags zu den vorhandenen Einlaufgittern verbessert werden. Durch die Maßnahme wird auch das Auswaschen der geschotterten Privatstraße (Sand verlegt in Folge die Einlaufgitter) verhindert werden.



*Das Problem in der Urhausgasse wird gelöst.*



**Hirschbahngasse**

Der obere Teilbereich der Hirschbahngasse (Bild oben) ist in einem sehr schlechten Zustand und mit Schlaglöchern übersät - dieser Teil wird neu asphaltiert werden.

**Feldgasse**

Die Feldgasse soll aus Kostengründen in Abschnitten saniert werden, im ersten Abschnitt soll heuer von der Kurve beim Trafohaus der EVN beginnend der ansteigende Teil bis zum Scheitel der Steigung saniert werden.

**Zellgasse**

Die Zellgasse soll verlängert werden. In diesem Zusammenhang wird auch eine Umkehrmöglichkeit geschaffen.



### 3. Weissenbacher Sport- & Gesundheitstag ... Nachlese...

Es war ein Tag mit strahlendem Sonnenschein und vielen glücklichen Gesichtern!  
Das umfangreiche Programm motivierte viele - vorerst skeptische -  
Besucher zum Mitmachen...



Aktives Erwachen mit Gabriele



Capoeira mit den Brasicampos



Krafttraining: Varianten für alle mit Richard



Zumba



Mut tut gut mit Barbara & Susi



Verköstigung durch das GG-Team



div. Geschicklichkeitsspiele, Radparcours, Jonglierworkshop...

Machen Sie im nächsten Jahr mit, wenn es wieder heißt:

**ein Ort treibt Sport!**

Weitere Fotos finden Sie auf der Website der Gemeinde Weissenbach unter dem Link zur Gesunden Gemeinde.

## Schöne Ferien, liebe Kinder!

Sommerferien - was gibt es Schöneres für unsere Kinder?!? Auch heuer finden in Weissenbach wieder vier Ferienspielveranstaltungen statt, zu denen wir im Namen der Veranstalter herzlich einladen.  
Mach auch du mit deinen Freun-

den mit - es wird sicher jede Menge Spaß und gute Unterhaltung geben.

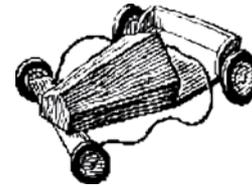
Alle Mitwirkende freuen sich auf eure zahlreiche Teilnahme!

Euer Jugendgemeinderat  
GR Michael Reischer



### Die Ferienspiel-Termine 2012:

- 7. Juli, 14 Uhr: Radgeschicklichkeitsfahren – Volksbildungswerk Neuhaus Teichgelände Neuhaus
- 4. August, 17 Uhr: Kindernachmittag – FF Weissenbach Festplatz Weissenbach
- 11. August, 14 Uhr: Go-Kart Rennen – Rallye Gemeinschaft Triestingtal Volksschulhof
- 25. August, 14 Uhr: Ferienspiel am Bauernhof – Fam. Edla-Reischer Edlahof



**Die Marktgemeinde Weissenbach wünscht einen schönen, erholsamen Sommer!**

### Kirchenkabarett in der Evangelischen Kirche

Alles geht leichter mit Humor. Das zeigten eindrucksvoll der Evangelisch-Lutherische Bischof Dr. Michael Bünker und der Landessuperintendent i.R. Peter Karner in der Evangelischen Kirche Berndorf. Ihr tiefsinniges Kabarett über den Gestank des Todes und den

Duft der Auferstehung wurde von Sissy Kocner unterstützt. Der heitere Abend mit vielen biblischen Anspielungen wurde abgerundet durch Wiener Lieder mit denen Anton Much vom Wiener Vokalquartett und Peter Behlolavek begeisterten.

Pfarrer Hankemeier konnte im voll besetzten Gemeindesaal unter den Zuschauern u.a. den Landtagsabgeordneten Josef Balber aus Altenmarkt begrüßen. Die von Kurt und Hilde Schlieben organisierte Benefizveranstaltung hilft, die Fenster im Gemeindesaal zu erneuern.



Foto: Zilka.

Sissy Kocner, Bischof Michael Bünker und Landessuperintendent i.R. Peter Karner.

B.Boscolo / pixelio



10er-Block für TV-Mitglieder weiterhin gültig

Einzelstunden für nicht-TV-Mitglieder: € 7,-

### Sommerprogramm 2012



**von 13.6. bis 29.8.2012 immer mittwochs 19:00 Uhr**

am Outdoor-Gelände der Hauptschule  
(bei Schlechtwetter entfällt die Einheit)

Info bei Eva Haimberger  
0676/7033200 oder [eva@einfach-voll-aktiv.at](mailto:eva@einfach-voll-aktiv.at)

Der reguläre Turnbeginn startet dann wieder ab 4. September 2012!  
Riegenplan findet ihr unter [www.turnverein-weissenbach.at](http://www.turnverein-weissenbach.at)

## Freiwillige Feuerwehr Neuhaus

### Da zu sein, um den Nächsten zu helfen

Die Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr NEUHAUS führt im Teichgelände vom 06. – 07. Juli 2012 wieder einen **24 Stunden Dienst** durch, um als freiwilliger PROFI gerüstet zu sein.

Zu dieser Veranstaltung möch-

ten wir Gleichgesinnte zum Schnuppern einladen und sie mit dem Feuerwehrvirus impfen. Am Programm stehen feuerwehrtechnische Schulungen, Übungen und Sport.

Wir bitten um Anmeldung und bei eventuellen Rückfragen kontaktieren Sie bitte:



OBI Torsten HELLMIG  
Tel. 0664 28 15 726 oder  
LM Andrea SATTER  
Tel. 0676 86 15 55 96 oder  
FT Ing. Hubert KOLB  
Tel. 0676 59 67 027

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr NEUHAUS

## Freiwillige Feuerwehr Weissenbach

### Wiener Kindergartenbesuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Weissenbach

Das dritte Jahr in Folge besuchte der Kindergarten St. Erhard aus Wien (23. Bezirk) die Freiwillige Feuerwehr Weissenbach. Da ich, Angelika Steiner, Kindergartenpädagogin in St. Erhard und freiwilliges Mitglied der Feuerwehr Weissenbach bin, und meine Kameraden Herbert Reischer und Mario Franger sich Zeit nahmen, kam dieser Ausflug zustande.

Am 4. Mai 2012 kamen zwei Gruppen mit jeweils 25 Kindern auf Besuch. Sie wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Mario Franger und ich erklärten den Kindern unsere Einsatzbekleidung und unser Funkgerät.

Herbert Reischer gab den Kindern die wichtigsten Informationen über unsere Einsatzfahrzeuge. Geplant war, dass am Festplatz auch der Kran den Kindern näher gebracht wird. Wetterbedingt musste dann umdisponiert werden.

Den Kindern wurde von Inspektor Ferdinand Lerchbaumer die Polizeidienststelle in Weissenbach gezeigt und erklärt. Wie jedes Jahr waren die Kinder auch heuer sehr fasziniert und begeistert von der Ausrüstung der Feuerwehr und der Polizei. Am Ende des Ausfluges kamen dann auch noch Bürgermeister Johann Miedl und die Presse.

Johann Miedl brachte dankenswerter Weise Süßigkeiten mit, über die sich die Kinder sehr freuten. Es war ein sehr schöner und gelungener Ausflug, von dem die Kinder jetzt noch erzählen.

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei meinen Kameraden Herbert Reischer und Mario Franger sowie bei der Polizeidienststelle Weissenbach mit Postenkommandant Franz Schildbeck und Inspektor Ferdinand Lerchbaumer für die Mithilfe bedanken.

Angelika Steiner



*Viel zu entdecken gab es für die Kids bei diesem Ausflug...*



## Schöne Ferien - Alles Gute für die Schule...

Wenn das ereignisreiche Kindergartenjahr zu Ende geht, werden unsere angehenden „Taferlklassler“ unruhig: „Wann dürfen wir endlich zum Schul-schnuppern?“ Dieser große Tag für „unsere Kleinen“ war heuer der 5. Juni!

Morgens um neun Uhr wurden wir in der Volksschule Weissenbach bereits ungeduldig erwartet. Als Überraschung hatten die Volksschüler unter Anleitung von Frau Dir. Pfalz und den Klassenlehrerinnen verschiedene Spiel-, Turn-, Arbeits- und

Jausenstationen vorbereitet.

Unsere anfangs noch sehr zurückhaltenden Kindergartenkinder wurden in Arbeitsgruppen eingeteilt und spielten sich unter der Führung der engagierten Volksschüler durch die Stationen in allen Klassen!

Während des Tages konnten unsere Kindergartenkinder das gesamte Schulhaus zwanglos kennenlernen, ihre anfängliche Scheu abbauen, neue Erfahrungen sammeln und auch „alte Bekannte“ aus der Kindergartenzeit treffen...



Dieser - auf ganz neue Weise und für die Kinder toll gestaltete - „Schnuppertag“ vermittelte den kleinen (und auch den großen) Gästen eine offene, nette Schulummosphäre und ein

herzliches Willkommen für den Schulbeginn im Herbst!

Uns bleibt damit nur noch, allen Kindern und natürlich auch den Eltern eine schöne und erholsame Ferienzeit zu wünschen sowie einen guten Schul- und Kindergartenstart im September!

Für den Kindergarten Neuhaus:  
Eva Goschenhofer  
Elisabeth Negrey

Für den Kindergarten Weissenbach:  
Ilse Tandinger  
Birgit Bänderlein



## Volksschul-News

### „Wasser trinken tut gut“ und „Schlaue Esser lernen besser“

Zwei Projekte zur gesunden Ernährung hat heuer die 4a absolviert. Alle Kinder bekamen von mir zu Schulbeginn eine Wasserflasche geschenkt. Die SchülerInnen füllen diese jeden Tag vor Unterrichtsbeginn mit frischem Leitungswasser.

So hat jedes Kind während des Unterrichts die Möglichkeit, jederzeit seinen Durst zu stillen. Das Angebot wird von den Kindern gut angenommen.

Ab dem zweiten Semester erweiterten wir das „Ernährungsprojekt“.

Jedes Kind bringt ein Mal pro Woche je ein Stück Obst und Gemüse freier Wahl mit. Ein Kind bringt 2kg dunkles Brot und 250g Butter mit.

In der Schule richtet das sechsköpfige Jausenteam für alle Kinder die gesunde Jause her.

Obst und Gemüse werden gewaschen und in mundgerechte Stücke geschnitten, Butterbrote geschmiert.



Im Rahmen des offenen Unterrichts lässt sich auch das anschließende Verspeisen am Jausentisch gut in den Schulalltag integrieren.

Barbara Buketits, eine Kindergesundheitstrainerin i. A., bereicherte das Projekt mit kreativen Ideen (z. B.: Osterhasen

im Topf, Monsterweckerl oder Smoothies – selbst gemacht), kindgerechter Erarbeitung des Themas „Inhaltsstoffe in Nahrungsmitteln“ (z.B.: Saftquiz) und Impulsen zur Bewusstseinsbildung, die zeigen, dass Bewegung für alle besonders wichtig ist.

Auch hatten wir das Glück, am Workshop „Essen unter dem Regenbogen“ der NÖGKK mit Birgit Götz im Rahmen der gesunden Schule teilnehmen zu können.

Daniela Paar-Haas,  
Klassenlehrerin der 4a



**Ortsreinigung Weissenbach**

Am Freitag, dem 27. April, waren die Kinder der Volksschule Weissenbach mit ihren Lehrerinnen im Ort unterwegs, um Müll zu sammeln. Herr Ing. Josef Müller stellte den Kindern Handschuhe, Sicherheitsjacken und Müllsäcke zur Verfügung - und schon ging es los. Alles, was nicht verrottet, wurde eingesammelt: verrostete Rohre, Dosen, verschiedene Verpa-

ckungen ... sehr vielfältig war das „Abfallsortiment“! Währenddessen wurde den Kindern erklärt, warum es so wichtig ist, den Müll ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Kinder erhielten wichtige Einblicke zum Thema Müllentsorgung, hatten dabei einen Riesenspaß und bekamen als kleines Dankeschön noch eine Jause – ebenfalls vom Organisator, Ing. Müller.

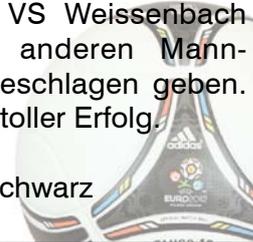
### Mike-Cup Fußballturnier

In diesem Schuljahr nahmen Buben der 3. und 4. Klasse zum ersten Mal am Mike-Cup in Bad Vöslau teil.

16 Mannschaften aus verschiedensten Schulen aus dem Bezirk Baden spielten an einem Vormittag um den Sieg. Die Mädchen der 3. Klasse feuerten unsere Fußballer tatkräftig an.

Herr Bernd Csida stand uns als Trainer hilfreich zur Seite. Schließlich musste sich das Team der VS Weissenbach nur neun anderen Mannschaften geschlagen geben. Es war ein toller Erfolg.

Susanne Schwarz



## Besuch beim Bürgermeister und der Fa. Starlinger

In diesem Schuljahr beschäftigte sich die 3. Klasse sehr intensiv mit unserer Heimatkunde.

Die Kinder hielten tolle Referate

und fertigten riesige Plakate an. Im Zuge des Programmschwerpunktes konnten wir die Feuerwehr, die Polizei, das Heimatmuseum, die Fa. Starlinger und unser Gemeindeamt besuchen.

Beim Bürgermeister wurde

auch gleich eine „Kinder-Gemeinderatssitzung“ abgehalten, wo jeder seine Wünsche und Vorschläge äußern durfte.

Diese Lehrausgänge beleben unseren Schulalltag.

Wir bedanken uns bei allen, die uns das ermöglicht haben.  
Susanne Schwarz



Unsere Mike-Cup-Kicker



Kurzbericht siehe linke Seite

## Der Hort in Weissenbach...

Der bisherige Betreiber des Hortes in Weissenbach hat den Vertrag mit Ende dieses Schuljahres gekündigt. Die Ferienbetreuung wird noch bis Ende August von LERNARDO durchgeführt.

Bei LERNARDO bedanken wir uns sehr herzlich für die wertvolle Arbeit der letzten Jahre und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Da es uns ein wichtiges Anliegen war, auch im Schuljahr 2012/2013 einen Hort zur Verfügung zu haben, ist es mit sehr viel Engagement gelungen, mit einem neuen, kompetenten und zuverlässigen Be-

treiber einen Vertrag abzuschließen.

Mit Anfang September übernimmt das **Niederösterreichische Hilfswerk** in Kooperation mit der Marktgemeinde Weissenbach den Schülertreff (Hort). Die Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 6-14 Jahren. Das Hilfswerk betreibt ca. 40 Horte in Niederösterreich und ermöglicht den Kindern/Jugendlichen:

- Individuelle Betreuung in einer altersgemischten Kleingruppe
- Mittagessen in der Gemeinschaft
- Unterstützung in der Hausaufgabensituation
- Spiel und Spaß mit anderen und sinnvolle Freizeitgestaltung

- soziales Lernen in einer vertrauten, kindgerechten Umgebung
- Gezielte spielerische Förderung auf emotionaler, intellektueller, sozialer wie auch auf körperlicher Ebene
- Erlernen von Alltagsroutine, Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Einen Ort für neue Betätigungsfelder, aber auch für Rückzug und Entspannung.

In einem Schülertreff des NÖ Hilfswerk steht das Kind mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt! Wir wünschen den Kindern und Jugendlichen, den Eltern, dem NÖ Hilfswerk und den Bediensteten einen guten Start im September.

## Neuigkeiten vom SC Weissenbach

Die Probleme des in starke Turbulenzen geratenen Vereins SC Weissenbach waren so offensichtlich, dass sich einige langjährige Freunde und Gönner zusammenfanden, um diese zu lösen.

Der Fortbestand des SCW war in Frage gestellt. Um in Zukunft ausgeglichen zu bilanzieren und die Altlasten zu tilgen, wurde ein Finanzplan ausgearbeitet. Und es wurde ein neuer Vorstand rund um Ernst Hellmig gebildet und am 28. März 2012 in der Jahreshauptversammlung bestätigt:

**Obmann Ernst Hellmig**

Obmann-Stellvertreter  
**Ernst Reischer und Mustafa Akyüz**

Kassierin und Stellvertreterin  
**Sonja Kropf, Herta Neubauer**

Schriftführerin und Stellvertreterin  
**Monika Grandl, Martina Rohrhofer**



Als Kassaprüfer stellten sich Herr Vzbgm. Ing. Robert Fodroczki und Herr Heinrich Krenn zur Verfügung.

Weiters übernahmen die Herrn Peter Heintaler und Christian Schmoll die Funktionen des Jugendleiters sowie des sportlichen Leiters.

Auf Grund der derzeit finanziell angespannten Situation liegt das größte Augenmerk des neuen Vorstandes nicht so sehr auf dem sportlichen Erfolg, sondern eher auf der Konsolidierung des Vereins und dem damit verbundenen Weiterbestehen.

Daher wurde auch in einer Vorstandssitzung mehrheitlich beschlossen, wieder in die **2. Klasse Triestingtal abzusteigen**, da es in der 1. Klasse ohne größere Investitionen und Aufwendungen nicht gelungen wäre, mitzuhalten.

Mit diesem Schritt soll ein Neubeginn mit jungen Stammspielern und einigen Neuzugängen gesetzt werden.

Dieser Neubeginn wäre allerdings ohne die **Unterstützung der Marktgemeinde Weissenbach** nicht möglich gewesen.

Für die Umschuldung wurde ein 60.000,- Euro Darlehen aufgenommen, für welches die Gemeinde die Bürgschaft übernahm.

Die Rückzahlung erfolgt natürlich durch den SCW, die Einhaltung aller Vereinbarungen wird durch die beiden Kassaprüfer laufend überprüft.

Außerdem wird einmal jährlich ein Bericht an die Gemeinde erstattet, aus dem erkenntlich ist, dass alle Vorgaben eingehalten werden.

Ein Schwerpunkt, der in den letzten Jahren sichtlich vernachlässigt wurde, wird in Zukunft die **Arbeit mit dem Nachwuchs** sein.

Um eine professionelle Trainingsarbeit zu gewährleisten, konnte der ehemalige Goalgetter des SCW, Laszlo Repasi, gewonnen werden. **Laszlo Repasi** hat in Ungarn eine Fussballakademie aufgebaut und ist jetzt bereit, sein Know-how beim SCW einzubringen.

Interessierte, egal ob Bub oder Mädchen, melden sich ganz einfach bei unserem Jugendleiter, Herrn Heintaler (Tel. 0664/ 2736183) oder dem sportlichen Leiter, Herrn Schmoll (Tel. 0664/ 73574117). Weiters hat sich Herr Repasi auch bereit erklärt, die Kampfmannschaft zu trainieren. Zurzeit stellt der SCW

### Die nächsten Termine:

14./15.07. – Franz Miedl Gedenkturnier, ab 14.00 Uhr (teilnehmende Vereine sind Altenmarkt, Pottenstein und Berndorf)

11.08. – Meisterschaftsbeginn – die ersten drei Spiele finden auf Grund der Platzsanierung auswärts statt

29.09. – Oktoberfest, Kantine Sportplatz

17.11. – Sportlergala, Glassalon

**Alle Details** und die neuesten Informationen finden Sie auf unserer Homepage

[www.scweissenbach.at](http://www.scweissenbach.at)

neben der Kampfmannschaft mit der Reserve (U23) drei Jugendmannschaften im Alter von sechs bis elf Jahren. Für den neuen Vorstand steht vor allem der Weiterbestand dieser Jugendmannschaften im Vordergrund.

Das neue Team des SCW ist in jeder Weise bemüht, wieder einen finanziell gesunden und gut funktionierenden Verein in der Marktgemeinde zu stellen.

Als Obmann des SCW möchte ich mich bei allen Fans für die bisherige Treue bedanken und bitte, den Verein auch in dieser nicht ganz einfachen Zeit weiterhin zu unterstützen.



foto.selfpublic.at/PeterS

Mit sportlichem Gruß

Obmann  
Ernst Hellmig

## 25 Jahre Johann Miedl Obmann der Hauptschulgemeinde

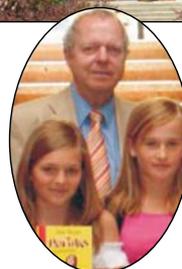
Am 9.5.2012 gab es in der Hauptschule Weissenbach ein außergewöhnliches Fest: Die Schule präsentierte sich anlässlich des 25jährigen Wirkens ihres Obmannes der Hauptschulgemeinde vor einem hochrangigen Publikum.

Die Festredner (LAbg. BGM Balber, BH Dr. Zimper, BSI RRin Leopold) würdigten Bürgermeister Miedls unermüdlichen Einsatz für die Schule.

Das LehrerInnenteam ließ die

25 Jahre in Wort und Bild revue passieren.

Die SchülerInnen zeigten ihr Können sowohl musikalisch, als auch mit einer kleinen Werk- und Zeichenausstellung und mit Präsentationen zu Themen wie Angelsport, Sportklettern, Schisport im Triestingtal, Jugendfeuerwehr, Zweirad und Forstwirtschaft.



Im Anschluss an die Feier lud Obmann Miedl alle Gäste zu einem köstlichen Buffet.

## English Olympics – The Winner is HS/MHS Weissenbach

Vor drei Jahren holte Direktorin Elisabeth Kral die Englischolympiade erstmals in den Bezirk

und heuer konnte das Team der HS/MHS Weissenbach die Siegestrophäe nach Weissenbach

holen! Am 9.5. besiegte unser Team (Christine Perner, Stephan Lenz, Alexander Schefstoss, Tobias Ziegler) beim Bewerb in der HS Alland die TeilnehmerInnen aus den anderen Schulen des Bezirkes Baden und nimmt somit am Landesbewerb in der HS Zwentendorf teil.



Alexander Schefstoss belegte bei der Mathe-Olympiade den 3. Platz

**CONGRATULATIONS  
& GOOD LUCK!!!**

## Waldjugendspiele 2012

Seit nunmehr 25 Jahren werden im Bezirk Baden Waldjugendspiele abgehalten. Dieser in allen Bezirken auf Initiative der NÖ Landesregierung jährlich stattfindende Wettkampf von Schulklassen der 6. Schulstufe zum Thema Wald, Jagd und Natur ist für viele Schulen zu einem festen Bestandteil im Schuljahr geworden und erfreut sich großer Beliebtheit. Die heurige Bezirksveranstaltung fand am 15. und 16. Mai am Guglzipf in Berndorf statt. Der Einladung des Forstaufsdienstes der BH Baden, die die sieben Spielstationen betreuten, folgten in diesem Jahr 20 Klassen mit insgesamt 442 SchülerInnen. Unsere 2b belegte dabei den ausgezeichneten 3. Platz!



**NEUES** aus der Region Triestingtal  
[www.triestingtal.at](http://www.triestingtal.at)

Kaumberg    Hernstein  
Altenmarkt    Hirtenberg  
Furth    Enzesfeld-Lindabrunn  
Weissenbach    Leobersdorf  
Pottenstein    Schönau  
Berndorf    Günselsdorf



**10 Jahre Zusammenarbeit im Triestingtal – für das Triestingtal**

**5 Jahre Initiativen, Förderungen und Erfolge für regionale Projekte in unterschiedlichen Bereichen:**



Vorstands- und LAG Mitglieder Region Triestingtal (v.l.n.r.): STR Andreas Rottensteiner, Vzbgm. Elisabeth Roggenland, Vzbgm. DI Helmut Gaubmann, Mag.(FH) Julia Jonak, Stephanie Pirkfellner, GGR Günther Strodl, Vzbgm. Robert Fodroczi, Bgm. Manfred Schweiger, Bgm. Michael Singraber, Bgm. Franz Seewald, Bgm. Leopold Nebel, Vzbgm. Christian Haan, Bgm. Brigitte Lasinger, GF DI Elisabeth Hainfellner, Bgm. Franz Schneider, Rosemarie Schefstoss, Bgm. Gisela Strobl, Bgm. Hermann Kozlik, GGR Harald Sorger

Mit über 150 Regionsinteressierten feierte die Region Triestingtal am 29. März den **Jubiläumsgemeindetag** im Schloss Hernstein. Ein Interview mit den Gründervätern und dem jetzigen Führungs-

team, Gespräche zur familienfreundlichen Region bis hin zu Einblicken in einen energieautarken Bauernhof umspannte das vielseitige Programm. In der LEADER Region Triestingtal konnten im Jahr

2011 Projekte aus den Bereichen Energie & Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus und Bildung mit einem Gesamtvolumen von € 1,6 Mio zur Förderung eingereicht und bewilligt werden.

**Eine „ausgezeichnete Region“:** Das Triestingtal erhielt als erste Region Österreichs das Gütezeichen „familienfreundliche Region“! Dies bietet den Gemeinden der Region eine einzigartige Chance, sich als familienfreundliche Wohnorte,



aber auch als ideale Wirtschafts- und Freizeitstandorte zu präsentieren, und sich weit über die Regionsgrenzen hinaus zu positionieren. Die Arbeitsgruppen mit TeilnehmerInnen aus allen Gemeinden, Wirtschaft und verschie-

denen Institutionen treffen sich regelmäßig, um familienfreundliche Aktivitäten und Veranstaltungen im Tal zu koordinieren. Ab sofort kann man sich auf zahlreichen Veranstaltungen im Triestingtal bei gekennzeichneten Info-Ständen persönlich über die „familienfreundliche Region Triestingtal“ informieren!

**Wanderbares Triestingtal**

Im Rahmen eines geförderten LEADER Projekts wurden die Wanderrouten im Tal erhoben, die erstmals vorgestellt werden: Die erste familienfreundliche Region Österreichs lädt somit mit 47 Spaziergängen, Wanderrouten und sieben Ab- und Aufstiegsmöglichkeiten aufs Hocheck ein. Vorbei an Wiesen und Wäldern, barocken Kirchen und Kapellen, auf den Spuren des alten Pecherhand-

werks und zahlreichen Jausenstationen sowie Spielplätzen präsentiert sich das Triestingtal als ideales Tagesausflugsziel für Groß und Klein. Zusätzlich zur bestehenden Radwegkarte Triestingtal-Gölsental-Radweg, ist **ab Sommer 2012 eine Wanderkarte mit den prägnantesten Wegeführungen jeder Triestingtalgemeinde** erhältlich.



Alle Routendetails sind im NÖ Wanderchanel unter [www.niederoesterreich.at/wandern](http://www.niederoesterreich.at/wandern) zu finden. Mehr Informationen unter [www.triestingtal.at](http://www.triestingtal.at)

## Arbeiten am Hochwasserschutz (HWS)

### Rückhaltebecken

#### Weissenbach/Altenmarkt

Das Rückhaltebecken ist funktionsstüchtig und fertig gestellt. Zuletzt wurde die Montage von Einlauf- und Auslaufschieber sowie Einlauf- und Auslaufrechen durchgeführt.

### HWS Weissenbach

Im Bereich Weissenbach, Zellgasse – Fa. Starlinger wird der Lückenschluss der HWS-Maßnahmen dieses Jahr durchgeführt. Das Projekt ist wasserrechtlich verhandelt und die Arbeiten sind ausgeschrieben. Nach der Auftragsvergabe wird der Baubeginn erfolgen.

### Furtherbach

Nach intensiven Arbeiten im Hintergrund können wir Ihnen nun konkrete Informationen zum Stand des Hochwasserschutzes entlang des Further Baches geben.

Nach dem Hochwasser im Jahre 2002 wurde eine Studie beauftragt, die Möglichkeiten für einen Hochwasserschutz im Einzugsgebiet des Further Baches aufzeigen sollte. Parallel dazu wurde in Koopera-

tion mit der Abteilung Wasserbau des Amtes der NÖ Landesregierung eine Regionalstudie Triestingtal erstellt, die für das Gesamteinzugsgebiet der Triesting Hochwasserschutzmaßnahmen darstellt. Seitens der Wildbachverbauung wurde aufgrund des hohen Wirkungsgrades der Hochwasserrückhaltemaßnahmen im Further Bach auf dieses Einzugsgebiet der Schwerpunkt gelegt.

Im Jahr 2005 wurden die vorgeschlagenen Hochwasserschutzmaßnahmen nochmals überarbeitet. Besonderes Augenmerk wurde auf Dammstandorte und insbesondere die Dammhöhen der Hochwasserrückhaltebecken gelegt. Die Dammhöhen wurden verringert, wodurch umfangreiche Maßnahmen am Gerinne in Weissenbach notwendig wurden.

Im Jahr 2006 wurde ein Projekt mit zwei Hochwasserrückhaltebecken und dem Bachausbau in Weissenbach zur Förderung

vorgelegt. Da zu diesem Zeitpunkt die Grundstücke teilweise nicht verfügbar waren, die Umsetzung jedoch an die Errichtung von Rückhaltebecken gekoppelt war, wurde die Genehmigung bzw. die Finanzierung vorerst ausgesetzt.

Nach intensiven Verhandlungen standen im Jahr 2011 die Grundflächen für die Hochwasserschutzmaßnahmen zur Verfügung, sodass die

Detailprojektierung fortgesetzt und abgeschlossen werden konnte.

Zwischenzeitlich sind die Untersuchungen des Untergrundes der Dammstandorte abgeschlossen und auch geeignetes Schütt-

material für die Dämme steht zur Verfügung.

In den kommenden Wochen erfolgt der Feinschliff des Projektes auf Basis der Beurteilungen der Sachverständigen.

Das Behördenverfahren für die Genehmigung des Projektes ist bereits terminisiert.



Das Rückhaltebecken fügt sich harmonisch in die Landschaft ein und ist kaum zu erkennen.

### **Neues Rot-Kreuz-Auto**

Am 29.4. stellte das Rote Kreuz Berndorf/St. Veit und Weissenbach ein neues Einsatzfahrzeug in Betrieb.

Der neue **Rettungstransportwagen** wird in der Rettungsstelle Weissenbach stationiert, kostet rund € 80.000 und wird teilfinanziert aus den Einnahmen des Triestingtaler Volksfestes. Das Rote Kreuz bedankt sich bei Angelika und Robert Wille für die Übernahme der Patenschaft.

## Horst Heidmann: Kindheitserlebnisse in Neuhaus (1943-45)

3. Fortsetzung der Kindheitserlebnisse von Herrn Horst Heidmann aus Deutschland, der die letzten zwei Kriegsjahre von 1943 bis 1945 in Neuhaus verbrachte.

Uns Buben hat irgendwann in dieser Zeit wieder einmal der Teufel geritten. Wir haben erfahren, dass der Bettsteighof in Schwarzensee vom Besitzer verlassen wurde und dachten, dort noch etwas Essbares zu finden. Aber Fehlanzeige. Wir haben das ganze Haus durchsucht, nur in der Selchkammer haben wir ein verkümmertes kleines Stück Geselchtes gefunden. Das Risiko, das wir bei diesem Ausflug eingegangen waren, war riesengroß. Als wir uns wieder auf den Heimweg über den Kienberg machten, haben uns die Russen, die noch am Seehof in Stellung lagen, hinterher geschossen. Ich bin kurz vor der Bergkuppe am Waldrand an einem ausgelegten Feld-Telefondraht der SS hängen geblieben und hingefallen. Die Russen haben bestimmt gesehen, dass dort Kinder laufen und haben das Schießen eingestellt und ich konnte unbeschadet die restlichen zwanzig Meter über die Bergkuppe laufen. Danach haben wir unseren Heimweg nur noch am Waldrand im Schutze der Bäume entlang der Schwarzenseer Straße bis zur Burg zurück gelegt. Ich hatte Herzklopfen und habe die Burg nicht mehr verlassen.

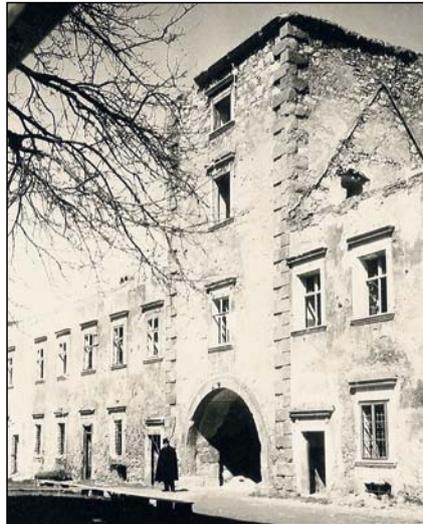
### Das Ende der SS-Besatzung

In den letzten Tagen der SS-Besatzung von Neuhaus haben die Russen Neuhaus mit der Stalinorgel beschossen. Die Stalinorgel war ein Geschütz mit mehreren Rohren und mit Brandgranaten bestückt, die hintereinander gezündet und zerstreut in den Zielen eingeschlagen sind. So wurde die Burg Neuhaus und mehrere Lufthütten in Brand geschossen.

Kurz nach dem Brandbeschuss hat die SS kurzfristig in der Nacht Neuhaus verlassen. Eines Mor-

gens hat man keine SS mehr gesehen. Die Russen blieben vorerst noch in ihren Stellungen. Als die Dach- und Obergeschoße der Burg lichterloh brannten, hat sich eine extrem starke Rauchentwicklung gebildet, die mit einer Dichte in die Keller eingedrungen ist, so dass man vor seinen Augen nichts mehr gesehen hat. Wir haben uns nasse Tücher vor das Gesicht gehalten, sonst hätte man ersticken können.

Wie lange dieser lebensgefährliche Zustand angehalten hat, kann ich mich nicht mehr erinnern. Ich weiß nur noch, dass der starke Rauch nach einer gewissen Zeit wieder abgezogen ist. Nur der beißende Brandgeruch blieb bestehen.



Die Burgruine im Jahr 1947

Als die russischen Kampftruppen gemerkt hatten, dass es seitens der SS keinen Widerstand mehr gab, sind sie im Eiltempo durch Neuhaus in Richtung Weissenbach durchgezogen.

Aber jetzt kamen vereinzelt bzw. in kleinen Gruppen die Nachzügler. Darunter waren anständige und Schweine.

Ein anständiger russischer Offizier hat sich in der Villa Bajadere einquartiert und hat sich wie ein

Mensch benommen. Weil wir Buben schon wie die Pilzköpfe aussahen hat er allen einen Plattkopf nach russischem Schnittmuster geschnitten. Allerdings musste ich auch anderes miterleben.

### Angst vor Vergewaltigern

Eines Tages kam eine Gruppe von sechs russischen Nachzügler aus Richtung Schwarzensee und haben die bildhübsche 15-jährige Tochter im Garten des Elternhauses gesehen. Sie schlichen sich von der Rückseite her an. Zwei Russen haben das Mädchen an den Armen gepackt und ins Wohnhaus gezerrt und alle sechs Russen haben sie dann hintereinander vergewaltigt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Eltern nicht zu Hause. Als die sechs Russen wieder abgezogen waren ist das verzweifelte Mädchen, zum „Hotel Stefanie“ gerannt. Dort war die damalige Gemeindeverwaltung im 1. Stock untergebracht, wo zufällig mein Hausvater anwesend war. Sie hat ihm und Herrn Feldmann von ihrem Schicksal berichtet.

Zu diesem Zeitpunkt war der russische Offizier in der Villa Bajadere einquartiert. Mein Hausvater hat dem Offizier vertraut und hat das geschändete Mädchen nach Hause in die Villa Bajadere gebracht, wo sie in meinem Beisein in der Küche unter Tränen alles erzählt hat.

Nach einer Zeit als wir mit der Hausmutter alleine in der Küche waren und gerade Mittagessen wollten, sahen wir durch das Fenster einen einzelnen Russen kommen. Wir haben das Mädchen schnell in der Speisekammer versteckt, die Hausmutter hat die Tür abgeschlossen und den Schlüssel in ihre Kittelschürze gesteckt. Kaum war das Mädchen in der Speisekammer, kam der Russe zur Küchentür herein und

hat uns mit der Pistole bedroht und vermutete das Mädchen in der Speisekammer. Die Hausmutter konnte sich sprachlich mit dem Russen unterhalten, hat beruhigend auf ihn eingeredet und damit erreicht, dass er die Pistole wieder eingesteckt hat. Da holte er aus seiner Hosentasche ein sauberes, weißes Taschentuch, das er dem Mädchen selbst geben wollte. Nachdem der Russe sich beruhigt hatte, ließ die Hausmutter das Mädchen aus der Speisekammer. Er gab dem Mädchen das Taschentuch und verließ daraufhin die Küche, hat aber zum Abschied in den Küchentopf, der mit Spinat für unser Mittag-

essen gefüllt war, hinein gespuckt. Wir mussten deshalb die Bratkartoffel ohne Spinat essen. Aufgrund der Vergewaltigung und der spektakulären Situation in der Villa Bajadere hatten die Frauen im Haus berechnete Angst vor den russischen Nachzögern, sodass sich der Hausvater an den russischen Offizier, der in der Villa Bajadere einquartiert war, wandte und erreichte, dass die Frauen des Hauses und das besagte Mädchen, in Berndorf in der russischen Kommandantur für eine gewisse Zeit ein Zimmer zur Verfügung gestellt bekamen. *Schluss folgt*

Josef Gober

### Neuer Ortsplan

Ab sofort liegt am Gemeindeamt der neu gestaltete Weissenbacher Orts- und Umgebungsplan mit Rad-, Wanderwegen und Langlaufloipe auf.



## GVA-Baden: 1 Million Tonnen Abfall entsorgt

Vor 21 Jahren wurde der GVA-Baden gegründet. Seither wurden über eine Million Tonnen Abfall aus Haushalten im Bezirk Baden geholt, entsorgt oder zur Wiederverwertung gebracht. 2011 wurden vom GVA-Baden mit 64.013 Tonnen ähnlich viele Abfälle aus Privathaushalten entsorgt wie in letzten Jahren.

2011 wurden neben rund 25.808 Tonnen Rest- und Sperrmüll auch 37.806 Tonnen wiederverwertbarer Abfall und 399 Tonnen Problemstoffe aus den Haushalten im Bezirk Baden gesammelt. Die Gesamtmüllmenge sank damit gegenüber 2010 geringfügig. Wobei einzelne Zahlen der Altstoffsammlung

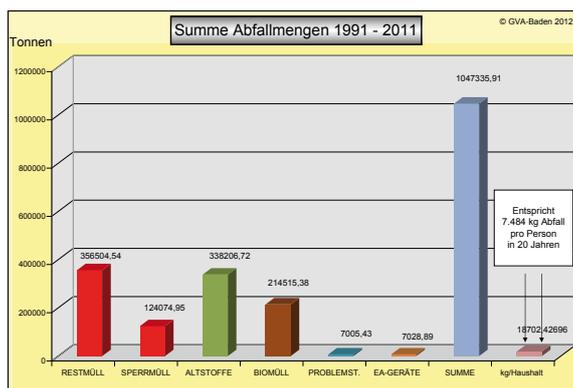
auffällig erscheinen. Während mehr Altpapier gesammelt wurde, fiel das Aufkommen von Metallschrott um mehr als 20 Prozent. Altmetall ist ein wertvoller Abfallbestandteil. Eisen, sowie Bunt- und Leichtmetalle bringen unter anderem Geld, das die Stabilität der Müllgebühr sichert. Damit ist das Altmetall aber auch ein beliebtes Ziel von Dieben. Die Diebsbanden werden immer dreister, aber auch gewiefter, denn es können immer weniger zur Anzeige gebracht werden. Nun soll auch verstärkt gegen illegale Abfallsammler vorgegangen werden.



gesammelt und verwertet. Die unterschiedlichen Abfälle aus Haushalten werden je nach Abfallart entweder vom Haushalt abgeholt, bei Sammeln in Containern gesammelt oder am Altstoffsammelzentrum übernommen. Neben Restmüll werden Bioabfall, Altpapier und Kunst- und Verbundstoffverpackungen direkt vom Wohnhaus abgeholt. Zur Sammlung von Metall-

verpackungen, sowie Weiß- und Buntglas stehen bei Altstoffsammelinseln Container bereit. In den Altstoffsammelzentren der Gemeinden werden, je nach Platzangebot, Sperrmüll, Altholz, Eisenschrott, Kartonagen, NÖLI, Elektro- und Elektronikschrott, Verpackungsstyropor und Problemstoffe übernommen.

Dem GVA-Baden ist es überaus wichtig, den Menschen zu danken, die ihre Abfälle getrennt entsorgen. Ohne sie würde die Abfallstatistik anders aussehen und die Abfallentsorgungskosten um einiges höher sein.



Die Abfalltrennung funktioniert in den Haushalten des Bezirkes Baden gut. Im Vorjahr wurden 60 Prozent der Haushaltsabfälle getrennt

Schwarzensee  
Gadenweith

**Baumeister Ludwig Riha GesmbH.**



**Tel. 02672/83800**  
**office@rihabau.at**  
**www.rihabau.at**

**Hermannsplatz 14 2560 Berndorf**  
**Energieausweise, Planung, Statik,**  
**Baustellenbetreuung**

**Ihr Planungsbüro im Triestingtal!**



**WIR SIND IHR TEAM!**

**... 24 STUNDEN AM TAG,  
365 TAGE IM JAHR...**

**KONTAKT:**  
DGKS Nina Egger, 0664 / 62 14 925



**OSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**  
An Leib und Menschen.  
BEREITSTELLE BERHOFF-STR. 1  
BEZIRKSSTELLE WEISSENBACH

[www.rkberndorf.at](http://www.rkberndorf.at)




**Dipl. Ing. Eduard Kraus**  
Staatlich befugter und  
beediter Zivilingenieur für Bauwesen

**A-2700 Wiener**  
Tel.: 0 26 22 / 25  
E - M a i l :  
z . t . k r a u s @ u t a n e t . a t

**F i l i a l e : 7023 Pöttelsdorf, Hauptplatz 3**  
Tel.: 0 2 6 2 6 / 5 2 1 9

**Konstruktionsplanung und allg. Planung, Baukoordination,  
Visualisierungen, Bauphysik, Lärmschutz, Thermographien,  
Gutachten, Statik, Ausschreibungen, Bauaufsicht, Brandschutz**



**SPARKASSE**  
Pottenstein N.Ö.  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Energiesparen rechnet sich:  
s Energiesparfinanzierung.**

**Bis zu 500 Euro  
Energie-  
prämie\***

Partner der  
**WWF** **WWF U.S. WASTE GROUP**  
For a living planet

Die Energiepreise steigen und steigen. Da lohnt es sich, über Energiesparen nachzudenken. Ob Sie sanieren, renovieren oder neu bauen, ob Sie über energiesparende oder energiegewinnende Maßnahmen nachdenken – unsere Kundenbetreuer informieren Sie über alle aktuellen Möglichkeiten und finden für Sie die passende Finanzierung: vom 5 Bauspardarlehen bis zum 5 Wohn Kredit. Jetzt in Ihrer Sparkasse.

\* Die Energieprämie gilt es beim 5 Bauspardarlehen. Sie beträgt einmaltig 5 % der tatsächlichen Kosten der Darlehensaufnahme, max. 500 Euro pro Darlehensnehmer. Voraussetzung: Einlegen des Darlehensbetrags in energiesparende und energetische Maßnahmen (z.B. Sanierung eines Heiz- oder Wärmehaars bis 30.9.2012 und Eintragung der auf [www.schubert.at](http://www.schubert.at) angeführten Bedingungen bis 31.12.2013.




**KANAL - SERVICE**  
**STEINER**  
0664 5416179

**Unsere Leistungen:**

- Spülen sämtlicher Sammel- und Hausgrundleitungen •
- Entfernen von Kalk- und Betonablagerungen
- durch Kettenfräsen • Reinigung von Sickerschächten
- und Rigolen • Absaugen von Kellern im Katastrophenfall •
- Neubauspülungen • Notfalldienst • Kanal-TV
- Regelmäßige Rohrreinigung erspart teure Sanierungen!

**Kanal-Service Franz Steiner, Hollergasse 4, 2564 Weissenbach**  
**Tel. 0664 5416179 • Fax: 0267489388 • E-Mail: f.steiner\_kanalservice@yahoo.at**

<b>Amtsstunden im Gemeindeamt Weissenbach</b> Tel. 02674/87258	Montag und Dienstag von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr Mittwoch von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag kein Parteienverkehr!
<b>Sprechstunde des Bürgermeisters</b>	Gemeindeamt Weissenbach: Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr Neuhaus Florianihaus jeden 1. Montag im Monat von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
<b>Müllübernahmestelle</b> am Bauhof	jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
<b>Bezirkshauptmannschaft Baden</b> Tel. 02252/9025 Bürgerbüro	Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Dienstag zusätzlich von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
<b>Außenstellen der BH-Baden</b>	Gemeindeamt Berndorf: (Tel. 02672/82253) jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr Gemeindeamt Pottenstein: (Tel. 02672/82424) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr
<b>Finanzamt Baden</b> Tel. 02252/48350	Montag bis Donnerstag: 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr Freitag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>NÖ. Gebietskrankenkasse</b> Bezirksstelle Baden Tel. 05 0899 - 6100	Montag bis Donnerstag: 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr Freitag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Amt der NÖ. Landesregierung</b> Tel. 02742/9005	jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr WBF Journdienst zusätzlich von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
<b>Gebietsbauamt Wr. Neustadt</b> Tel. 02622/27856	jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Bezirksgericht Baden</b> Tel. 02252/86500	kostenlose Rechtsberatung und Antragsstellung: jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Parteienverkehr: Mo, Mi, Do, Fr von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
<b>Bezirksgericht Pottenstein</b> Tel. 02672/82439	Amtstag mit kostenloser Rechtsberatung: Dienstag von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Kostenlose <b>Rechtsberatung</b> des Notariats Pottenstein	4. Juli, 8. August, 5. September, 3. Oktober (jeweils Mittwoch, 17.00 bis 18.00 Uhr) im kleinen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Weissenbach Tel. Voranmeldung erbeten: 02674/87258 (Gemeindeamt)
<b>Bauverhandlungstermine</b> für das dritte Quartal 2012	Mittwoch, 25. Juli Montag, 17. September



**„Web 2.0 in der Medizin!“ oder „Wie Dr. Google den Praxisalltag beeinflusst!“**

Es vergeht kaum ein Tag, an dem Patienten nicht mit irgendwelchen Ausdrücken irgendwelcher Homepages zu mir kommen, um meinen Rat zu diversen gesundheitlichen Problem einzuholen.

Prinzipiell ist der sofortige Zugriff auf die weltweiten Informationen ja die Stärke des Internets und im Sinne der Meinungsvielfalt und Chancengleichheit durchaus zu begrüßen.

Leider finden sich jedoch speziell auf von den Suchmaschinen wie Google gelisteten Seiten sehr unstrukturierte, oft chaotische und noch schlimmer, absolut falsche Daten. Es liegt in der Freiheit des Internets, dass jeder seine Meinung kundtun kann, sei sie noch so falsch, solange er nicht direkt jemandem schadet. Darin liegt meiner Meinung das große Problem.



Impfgegner, Schulmedizinhaser, Anhänger von Schamanen und anderer obskurer Heilmethoden stellen ihre Meinung oft in seriöser wissenschaftlicher Verkleidung online. Andere Behauptungen, hier speziell Erfahrungsberichte, sind zwar gut gemeint und frei von missionarischem Besserwisstentum, jedoch schlichtweg falsch. Auch mir fällt es oft auf Anhub schwer, das „Darangebotene“ zu werten.

Die große Gefahr besteht nämlich

nicht darin, mit dem richtigen oder falschem Wissen ausgestattet, den Arzt seines Vertrauens aufzusuchen, in der Regel wird er gerne helfen.

Die große Gefahr besteht vielmehr darin, „Dr. Google“ statt seinem Arzt zu vertrauen. Viel Zeit kann so verloren gehen und Leid verursacht werden, das manchmal auch nicht mehr reparabel ist.

Natürlich ist es legitim, Suchmaschinen wie Google zur Suche nach medizinischen Informationen zu verwenden. Allerdings sollte die Zeit nicht vergessen werden, die für das Filtern und Bewerten von objektiven und auch für den einzelnen nützlicher Informationen benötigt wird.

Diese Zeit wäre besser darin investiert, medizinische Fachportale, die ich nun anführen werde, verstehen- und kennenzulernen.

Das deutsche **Chochrane Zentrum der Universität Freiburg** bietet neben systematischen Übersichtsarbeiten zu fast allen Bereichen der Medizin auch kostenfreie, für Laien verständliche Kurzzusammenfassungen von Studierergebnissen in Deutsch an:

<http://www.cochrane.de>

Im Rechercheportal des **deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)** kann auf Deutsch nach

PubMed-Inhalten gesucht werden. PubMed ist die Medizinische Literaturdatenbank der Amerikanischen Library of Medicine:

<http://www.dimdi.de>

Doch nun zu einem weiteren Thema des Einsatzes der Informationstechnologie (IT) in der Medizin namens **ELGA**: ELGA steht für Elektronische, Lebensbegleitende Gesundheits-Akte und stellt ein technologisch unvorstellbares Projekt dar, das nach dem Willen der Politik in den nächsten Jahren umgesetzt werden wird.

Dabei werden sämtliche in Österreich erhobene Befunde, Diagnosen und Medikamente, aber auch Therapien wie Massagen und ebenfalls sämtliche rezeptfrei erhältliche Medikamente zentral gespeichert. Berechtigte haben bei jedem Patientenkontakt vier Wochen Zugriff auf sämtliche gespeicherte Daten. Der Grundgedanke dahinter ist ja nicht schlecht, es sollen damit Doppelbefunde vermieden werden, Medikamentenwechselwirkungen erfasst werden und vieles mehr.

Das Problem liegt gerade bei diesem „Vielem Mehr“. Es wird unselektiert jeder Befund, jedes Medikament, jede auch noch so unwahrscheinliche Verdachtsdiagnose, gespeichert, so dass eine Unzahl an Daten, ob wichtig oder nicht, zustande kommt.

Der Arzt darf dann sortieren, ge-

**PHOTOVOLTAIKANLAGEN**

**EP:Elektro-Rapold**  
ElectronicPartner

Elektroinstallationen - Blitzschutz - Sat - TV - Netzwerke

2564 Weissenbach, Hauptstrasse 31, Telefon 02674/87373, Fax 02674/89204

2534 Alland, Hauptplatz 137, Telefon 02258/20100

e-mail: [elektro\\_rapold@hotmail.com](mailto:elektro_rapold@hotmail.com) Internet: [www.elektro-rapold.at](http://www.elektro-rapold.at)



wichten und weiß in der Regel genausoviel oder weniger als zuvor. Die dafür nötige Zeit jedoch „zahlt“ der Patient, zur überbordenden Bürokratie kommt der nächste Zeitfresser „ELGA“ dazu, für die akuten Belange und Beschwerden des Patienten wird noch weniger bis gar keine Zeit mehr bleiben.

Zusätzlich darf der Patient über Internet jeden Befund, jedes Medikament, jede Behandlung einzeln oder in Summe ausblenden, sodass weder der Arzt noch das Krankenhaus sicher sein können, mit vollständigen Daten zu arbeiten.

Natürlich wird kaum wer den letzten Schnupfen ausblenden, aber Krankheiten wie HIV, Hepatitis oder psychiatrische Diagnosen werden auf „wundersame“ Weise verschwinden.

Auch aus medizinischer Sicht ist es nicht immer zielführend, wenn der Arzt bereits auf verschiedene Krankheiten per Computer festgelegt wird. Zu leicht wird hier manchmal verabsäumt, die aktuellen Beschwerden neu zu werten, zu leicht gerät man in das Fahrwasser bereits gefasster Meinungen anderer Kollegen oder Krankenhäuser. Das ist gerade in der Medizin, wo jeder Patient ein eigenständiges Individuum mit einem weiten und mannigfaltigen Spektrum von Beschwerden ist, sehr gefährlich.

Zudem ist sowohl der Datenschutz, als auch die Verfassungskonformität mehr als umstritten, werden doch im Vollausbau über 100.000

(einhundert Tausend!) Personen Zugriff auf die ELGA Struktur haben! In Zeiten, wo die Medien voll sind mit Passwortdiebstählen bei Sony (25.000.000 Passwörter wurden geklaut), bei American Express und bei VISA (Millionen Kreditkartendaten wurden entwendet), bei der NASA, dem FBI und sogar bei der NSA (der obersten amerikanischen nationalen Sicherheitsbehörde), zu glauben, dass die zentral gespeicherten Gesundheitsdaten ALLER Österreicher absolut sicher sind, wie die ELGA Verantwortlichen uns weismachen wollen, ist mehr als blauäugig.

**Zu den Kosten:** Die projektierten einmaligen Kosten in der Höhe von 130 Millionen Euro und die jährlichen Betriebskosten von zweistelligen Millionen sind laut Analyse namhafter Experten viel zu niedrig angesetzt. Zum Vergleich seien hier zwei Projekte genannt.

In **Großbritannien** wurde ein vergleichbares Projekt voriges Jahr wegen Unfinanzierbarkeit **eingestellt**, nachdem 17 Milliarden Euro in den Sand gesetzt wurden, in **Deutschland** wurden ebenfalls zweistellige Milliardenbeträge vernichtet, auch dieses Vorhaben wurde **aufs Eis gelegt**.

Hier noch eine weitere Kosten - Nutzenrechnung: die gesamten Ausgaben für das Gesundheitswesen betragen im Jahr 2010 betragen 22.964 Millionen Euro.

Es wird erhofft, mit ELGA 129 Millionen Euro (erst im Jahr 2017, wobei diese Berechnung von vielen

Seiten als zu hoch angesehen wird, aber lassen wir es dabei) eingespart werden kann.

Das bedeutet, mit ELGA erhofft man sich Einsparungen von 0,5617% der gesamten Ausgaben im Gesundheitswesen!

Oder anders ausgedrückt: Der Österreicher gibt pro Jahr 2739 EURO für seine Gesundheit aus, mit ELGA „erhofft“ man sich, dass jedem Österreicher 15,4 EURO erspart werden!

Ich bin, wie viele meiner Patienten wissen, kein Gegner der EDV. Ich verwendete den Computer schon zu einer Zeit, wo man die Anwender österreichweit an zwei Händen abzählen konnte. Aber gerade deshalb weiß ich um die Gefahren einer unkritischen Datenflut, die zudem - wenn überhaupt - nur Einsparungen im Promillebereich bringen wird. Eine dezentrale Speicherung beim Patienten, zum Beispiel auf der e-card, gewartet vom Hausarzt, einzig mit wirklich relevanten Befunden oder Notfalldaten beschickt, würde den selben Zweck billiger und ungleich sicherer erfüllen. Vielleicht haben Kritiker wie Dr. Hans Zeger (oberster Datenschützer Österreichs) wirklich Recht, die den Sinn von ELGA im für die „Mächtigen“ gläsernen Patienten und Arzt und somit in der totalen Kontrolle sehen.

Ein nicht nur wettermäßiger heißer Herbst steht uns also ins Haus.

Nichtsdestotrotz wünsche ich allen Mitbürgern erholsame und vor allem gesunde Urlaubstage.

*Ihr Hausarzt Dr. Max Wudy*



Mai-  
bäume...

Der **Maibaum** in Neuhaus am Teichgelände wurde den **Naturfreunden** vom Volksbildungswerk Neuhaus anlässlich des 90-jährigen Jubiläums aufgestellt (Bild links).

Da die **Firma Turmö** in Weissenbach heuer am 1. Mai das 5-jährige Firmenjubiläum feierte, stellten die Maibaumbauer einen schönen, großen Baum bei der Tankstelle auf. Hubert Lechner und sein Team bedanken sich dafür recht herzlich.



## Sonderausstellung im Triestingtaler Heimatmuseum

Am 20. Mai wurde die Sonderausstellung „Die Wiege des Industriezeitalters im Triestingtal mit seinen kreativen Persönlichkeiten und den 12 Gemeinden“ eröffnet.

Nach der Begrüßung durch Vzbgm. Ing. Robert Fodroczi folgten Festansprachen von LABg. Bmg. Josef Balber, BR Bgm. Christoph Kainz, Regionssprecher Bgm. Franz Seewald sowie vom Obmann des Kulturausschusses Josef Ungerböck und Dankesworte meinerseits. Die Musikalische Umrahmung übernahm die Musikhauptschule Weissenbach unter der Leitung von HOL Andreas Bartl, Musik Walter Reischer.



Es war uns eine Freude, so viele Gäste zur Eröffnung begrüßen zu dürfen. Unter anderem Bruder Josef Failer, Mag. Ulrike Vitovec (Kulturabteilung NÖ), Bgm. Michael Singraber (Kaumberg), Vzbgm. Johann Leitner (Hernstein), Gemeinderäte Johann Kriessl mit Gattin, Herbert Gruber, Heinz Angerer. Rainhard Datler (Pottenstein), Frau Dir. Elisabeth Kral (Hauptschule Weissenbach), Raika-Dir. Karl Grabenweger, Gendarmerieoberst a.D. Hans Schönthaler mit Gattin, Prof. Erwin Koudela, Feuerwehrkommandant Nobert Neumüller mit Gattin, Erich Gruber (Geschäftsführer Rotes Kreuz), Prof. Helene und Ing. Adolf Schiessl, Dr. Brigitte Zluwa (Krupp-Museum Berndorf), Stephanie Pirkfellner zuständig für „familienfreundliches Triestingtal“, Manfred Stadlmann, der die Kulturvitruinen in Altenmarkt betreut,... Wir hatten wieder ein volles Haus. Die Geschichte des Tales schrieb die Industrie und die Menschen mit ihren großartigen Leistungen, die im Vordergrund stehen.

Die Sonderausstellung gibt uns einen tiefen Einblick in dieses Zeitalter. Unser Tal ist 35 km lang und sehr schmal, aber nirgends, auch nicht in der damaligen K.u.K. Monarchie, gibt es eine so hohe Anzahl an unterschiedlichen Fabriken und Erfindern. Von den Fabrikseigentümern wurden Arbeiterwohnungen gebaut. Zu den ältesten Wohnbauten in Niederösterreich zählen die „Vierhäuser“ in Weissenbach, erbaut von Cornides. Für die damalige Zeit war dies ein großer Aufschwung, denn die Arbeiterschicht hatte viele Kinder, für die es nun ein Dach über den Kopf gab und die Menschen konnten sich das tägliche Brot leisten. Die Arbeiter kamen aus allen Ländern der Monarchie. Im alten Prymarbeiterwohnhaus lebten in den 30er Jahren 56 Kinder.

Museumsmitglied Karl Pascher restaurierte die Werkteile der Firma Kunzmann – Fahrafeld von 1959, Schleif- und Galvanotechnik, und einen Eiskasten von 1926, der statt Strom Eisblöcke brauchte.

## Seit 30 Jahren Ihr Installateur!

**ING. KRENN**

**GAS  
WASSER  
HEIZUNG  
LÜFTUNG**

Ges.m.b.H.



Edlastraße 6  
2564 Weissenbach  
**Tel.: 02674/87372**  
[www.installationen-krenn.at](http://www.installationen-krenn.at)

Unsere Ausstellung beginnt im Jahr 1697 mit der **Spiegelfabrik Neuhaus** und endet mit der Firma Ruag (Berndorf), die für Raketen und Satelliten Thermoisolationen erzeugt. Insgesamt werden 34 Fabriken präsentiert. Es sind Fotos, Dokumente und Exponate mit Seltenheitswert zu sehen. Auch Künstler, Komponisten und Schauspieler werden gezeigt.

Von der **Firma Ruag** kam Frau Ayseguel Reininghaus, zuständig für Management und Produktion. Sie brachte eine Vielzahl an Prospekten mit und stellte uns das Modell Venus-Express 1:10 zur Verfügung. Ein Schritt in Richtung Zukunft im Triestingtal.

Franz **Zimmermann** jun. kam mit Gattin, sein Vater (1897-1979) besaß in Berndorf die größte Fleisch- und Wurstwarenfabrik Europas, er hatte 1938 ca. 1200 Beschäftigte. Es wurden im Monat 1.000 Rinder, 2.000 Schweine und 600 Kälber geschlachtet. Weiters wurden 4-6 Waggon Fleisch aus Ungarn und Jugoslawien sowie 2.000 Hühner zugekauft. Geliefert wurde nach London, Genf, Madrid, Bagdad,

Kairo, Haifa, Neuguinea und Südafrika und viele Destinationen mehr. 1932 wurde die österreichische Expedition zu den Jan Mayen Inseln (Grönlandsee) ausgerüstet. 1945 übernahm die russische Besatzungsmacht den Betrieb.

1953 hatte Franz Zimmermann bereits ein neues Standbein gefunden; er produzierte diverse Verpackungsmaterialien aus Alu, Cellglas, Kunststoff, Papier und Pappe in Unterwaltersdorf.

Es wurden mir Dokumente und Pläne übergeben, aus denen hervorgeht, dass man um 1925 plante eine Lederfabrik mit Arthur Krupp zu erbauen.

Frau Helga Riedl war mit Gatten anwesend; ihr Vater – **Georg Zimmermann** (1923-2002) aus Berndorf war einer der letzten Romantiker im Triestingtal. Er produzierte Zeichentrickfilme bereits um 1950. (2011 wurden vom ORF NÖ im Museum Aufnahmen von seinen Arbeitsgeräten gemacht).

Er war ein äußerst sensibler Mensch, hasste jede Art von Gewalt und achtete Tiere und

Pflanzen. Er zeichnete und schrieb unermüdlich für Kalender und Kinderbücher, für Verlage von Kinderzeitschriften. Er verabscheute Schreckfiguren und grausame Maskenbilder. Im Museum sind Bücher für sechs europäische Staaten ausgestellt.

Danke an Bgm. Johann Miedl für seine Unterstützung und den Gemeindebediensteten, dem Sponsor Raiffeisenkasse Weissenbach und der Polizei Weissenbach für die Sicherung des Kirchenplatzes.

Danke jedem einzelnen Besucher, Mitglied, Sponsor und Helfer für die Vorbereitung und dem Servierpersonal, das für das leibliche Wohl der Gäste wieder toll gesorgt hat.

Obmann Wolfgang Stiawa



## *Tierärztin macht Hausbesuche*

*bei Katzen, Hunden und kleinen Heimtieren  
in Weissenbach a. d. Triesting und Umgebung*



*Dr. med. vet. Sandra Hauer-Lechner*

*Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten:*

*0676/70 75 394*

*2531 Gaaden, Hauptstraße 99*

Qualität &  
Zuverlässigkeit

bauen sie auf uns



**Profi**  
**BAUSTOFFE**  
www.profibaustoffe.com

Unser Systempartner

PLANUNG - BAULEITUNG - AUSFÜHRUNG  
**MÜLLER & PARTNER**  
BAUGESELLSCHAFT M.B.H.

A-2564 Weissenbach  
Hainfelderstraße 32

Tel.: +43 (0)2674 / 87 287 Fax.: +43 (0)2674 / 89 206  
Mobil: +43 (0)664 / 210 33 00

[www.muellerbaupartner.at](http://www.muellerbaupartner.at)



TEL. 02256/81572-17  
WWW.SCHARLER.COM



**ANDREAS LECHNER**<sup>KG</sup>  
MALEREI • ANSTRICH • TAPETEN • FASSADEN • VOLLWÄRMESCHUTZ



Tel. 02674/87403  
Mobil: 0664/3509307  
E-Mail: [office@maler-lechner.at](mailto:office@maler-lechner.at)  
Internet: [www.maler-lechner.at](http://www.maler-lechner.at)

2564 Weissenbach, Cornidesstr. 2/3/3

**Veranstaltungen 3.7. - 23.9. / Inserat**

TAG/DATUM/ZEIT	VERANSTALTUNG	ORT	VERANSTALTER
Dienstag, 3.7. - 15 Uhr	Heimnachmittag	Vereinsheim	Pensionistenverband
Mittwoch, 4.7. - 15-18 Uhr	Burgtratsch	Pfarrsaal	Pfarre Neuhaus
Samstag, 7.7. - 14 Uhr	Ferienspiel - Radgeschicklichkeitsfahren	Teich Neuhaus	VBW Neuhaus
Freitag, 13.7.	FRANZ MIEDL TURNIER	HS Freigelände	SC Weissenbach
Samstag, 14.7.	FRANZ MIEDL TURNIER	HS Freigelände	SC Weissenbach
Samstag, 14.7 - 20 Uhr	Sommerkonzert Burg Neuhaus	Burg Neuhaus	Verein Burg Neuhaus
Sonntag, 22.7. - 8.45 Uhr	Fahrzeugsegnung	Kirche Neuhaus	Pfarre Neuhaus
Mittwoch, 1.8. - 15-18 Uhr	Burgtratsch	Pfarrsaal	Pfarre Neuhaus
Samstag, 4.8. - 17 Uhr	Ferienspiel - Kindernachmittag	Festplatz Weissenbach	FF Weissenbach
Samstag, 4.8. - 20 Uhr	Parkfest mit den „Donauprinzen“	Festplatz Weissenbach	FF Weissenbach
Sonntag, 5.8. - 11 Uhr	Frühschoppen	Festplatz Weissenbach	FF Weissenbach
Samstag, 11.8. - 14 Uhr	Ferienspiel - Go-Kart Rennen	Volksschulhof	RGT Weissenbach
Mittwoch, 15.8. - 11 Uhr	Platzkonzert, Schmankerlmarkt	Gemeindeparkplatz	FVV Weissenbach
Samstag, 25.8. - 14 Uhr	Ferienspiel am Bauernhof	Edlahof	Fam. Edla-Reischer
Dienstag, 4.9. - 15 Uhr	Heimnachmittag	Vereinsheim	Pensionistenverband
Mittwoch, 5.9. - 15-18 Uhr	Burgtratsch	Pfarrsaal	Pfarre Neuhaus
Sonntag, 9.9. - 15 Uhr	400 Jahre Kirche Neuhaus	Kirche	Pfarre Neuhaus
So., 23. - Sa., 29.9.	Wochenfahrt	Ramsau am Dachstein	Pensionistenverband
Samstag, 29.9.	Oktoberfest	Kantine Sportplatz	SC Weissenbach



Salzburg      Wien

## FENSTER · TÜREN · SONNENSCHUTZ

**AKTION!**  
Haustüren weiß  
um nur **€ 1.490,-**  
Alle Türen maßgefertigt mit  
WK II Sicherheitsbeschlägen!  
Alle Preise inkl. MwSt, ohne Drucker & Zylinder,  
ab Werk. Technische Änderungen vorbehalten.



Alles aus  
**einer Hand!**

**EKU FENSTER & TÜREN**

**WIENER NEUSTADT**  
Nungessergasse 18  
Tel: 02622 / 282 81  
Fax: 02622 / 282 81 22  
email: office@eku.at

**WIENER NEUDORF**  
Triester Straße 10  
Aura Business Center  
Tel: 02236 / 20 51 859  
Fax: 02236 / 20 51 59 20  
email: office.wien@eku.at

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9.00 - 17.00 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung



Dafür stehen wir mit unserem Namen:

- beste Qualität zum günstigsten Preis
- Alles aus einer Hand:  
Produktion - Montage - Service
- Komplettanbieter von  
Fenster - Türen - Sonnenschutz

**FULL SERVICE durch EKU.**



[WWW.EKU.AT](http://www.eku.at)

Partnerschaft seit **125** Jahren.

**Raiffeisenkasse Oberes Triestingtal** 

Alles über **Förderungen** und **Finanzierungen**.  
Jetzt bei Ihrem Raiffeisenberater.

Besser wohnen. Besser sofort.

**Wenn's ums Wohnen und Sanieren geht, ist nur eine Bank meine Bank.**

[www.raiffeisen.at/triestingtal](http://www.raiffeisen.at/triestingtal)



**K** Fahrzeugbau  
**KRIESSL**

A-2564 Weissenbach/Triesting · Tel.: 02674/87 200 · [www.kriessl.com](http://www.kriessl.com)

Seit 1872 stellen wir erfolgreich unsere Erfahrung und unsere Kompetenz in den Bereichen **Fahrzeugbau**, **Karosseriebau** sowie **Sonderfahrzeugbau** unter Beweis. Wir produzieren u. a. Feuerwehrfahrzeuge, Abschleppfahrzeuge, Niedrigrahmenfahrzeuge und Fahrzeugaufbauten wie Pritschen- und Kofferaufbauten. Aber auch **Wände zum Hochwasserschutz**, Anhänger sowie spezielle Lkw Aufbauten oder Spezialanfertigungen im Bereich **Stahlbau** gehören zu unserem Leistungsspektrum. **Flexibel und zuverlässig!**



*Sprechen Sie uns an – wir lieben Herausforderungen in den Bereichen Fahrzeugbau, Stahlbau und Sonderfahrzeugbau!*

## Zahnärzte-Notdienst

Datum	Diensthabender Arzt	Ort	Telefon
30. Juni/1. Juli	Dr. Felicia Burger	2552 Hirtenberg, Badgasse 1	02256/ 65828
7./8. Juli	Dr. Helga Becker	2331 Vösendorf, Ortsstraße 101/1	01/6991393
14./15. Juli	Dr. med. dent Friedrich Lechner	2620 Neunkirchen, Waldmüllergasse 3	02635/65189
21./22. Juli	Dr. Martina Legnar	2500 Baden, Bahngasse 4/11	02252/44710
28./29. Juli	Dr. Gabriela Radl	2353 Guntramsdorf, Hauptstraße 16	02236/52455
4./5. August	Dr. Brigitte Käsmayer	2500 Baden, Theresiengasse 5/1	02252/ 45375
11./12. August	Dr. Karin Anna-Maria Dosti	2486 Pottendorf, Marktplatz 5	02623/73853
15. August	Dr. med. dent Wolfgang Dormuth	2340 Bad Vöslau, Hochstraße 27	02252/76465
18./19. August	Dr. Andreas Jäger	2380 Perchtoldsdorf, Dr.-Natzler-Gasse 8	01/8659142
25./26. August	Dr. Herbert Dietrich	2500 Baden, Hauptplatz 6	02252/44344
1./2. September	Dr. Regina Harkopf	2700 Wr. Neustadt, Kaisersteingasse 17	02622/21369
8./9. Sept.	Dr. Helga Becker	2331 Vösendorf, Ortsstraße 101/1	01/6991393
15./16. Sept.	Dr. Christian Kunz	2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 6	02254/72234
22./23. Sept.	Dr. Andrea Fuchs	2551 Enzesfeld, Wr. Neustädter Straße 40	02256/82190
29./30. Sept.	Dr. Kurt Dworschak	2560 Berndorf, Albertgasse 6	02672/82294
6./7. Oktober	Prim. DDr. Peter Gmach	2460 Bruck/Leitha, Hauptplatz 13	02162/62702

Die Öffnungszeiten sind jeweils von 9 bis 14 Uhr. Unter dem Ärztenotruf Nr. 141 oder im Internet unter [www.noe.zahnaerztekammer.at](http://www.noe.zahnaerztekammer.at) bekommt man ebenfalls Auskunft darüber, welcher Zahnarzt noch in Ihrer Nähe Dienst hat.

Bei dringenden Beschwerden wochentags gibt es die Möglichkeit am Abend von 18 bis 22 Uhr das Zahnambulatorium der NÖ Gebietskrankenkasse in St. Pölten aufzusuchen.



**Wir sind Ihre Immobilienberater  
in Weissenbach an der Triesting.**

**Wir suchen Häuser, Grundstücke  
und Wohnungen.**

**Nach kostenloser Beratung und  
Verkaufspreisermittlung wird  
Ihre Immobilie schnell möglichst  
an unsere Kunden vermittelt.**

**Seriöse und sichere Verkaufsabwicklung  
wird garantiert.**



*Carolin & Andreas Krapfenbauer  
Hollergasse 6, 2564 Weissenbach an der Triesting  
Telefon: 0664/841 0 843*

## Ärztenotdienst

Der **Wochenenddienst** beginnt jeweils am Samstag 7 Uhr früh und endet Montag um 7 Uhr früh.

Der **Feiertagsdienst** beginnt um 20 Uhr des Vortages und endet um 7 Uhr des darauffolgenden Tages.

Über den **Einheitskurzruf 141** (ohne Vorwahl) können Sie jederzeit erfahren, welcher Arzt gerade Dienst hat!

Urlaub Dr. Wudy:  
30.7. - 24.8. 2012

Datum	Diensthabender Arzt	Ort	Telefon
30. Juni/1. Juli	Dr. Friedrich Ipolt	Altenmarkt	02673/2384
7./8. Juli	Dr. Clemens Hloch	Kaumberg	02765/608
14./15. Juli	Dr. Max Wudy	Weissenbach	02674/86130
21./22. Juli	Dr. Max Wudy	Weissenbach	02674/86130
28./29. Juli	Dr. Clemens Hloch	Kaumberg	02765/608
4./5. August	Dr. Peter Egger	Pottenstein	02672/85303
11./12. August	Dr. Friedrich Ipolt	Altenmarkt	02673/2384
15. August	Dr. Clemens Hloch	Kaumberg	02765/608
18./19. August	Dr. Peter Egger	Pottenstein	02672/85303
25./26. August	Dr. Friedrich Ipolt	Altenmarkt	02673/2384
1./2. September	Dr. Max Wudy	Weissenbach	02674/86130
8./9. September	Dr. Clemens Hloch	Kaumberg	02765/608
15./16. Sept.	Dr. Friedrich Ipolt	Altenmarkt	02673/2384
22./23. Sept.	Dr. Peter Egger	Pottenstein	02672/85303
29. September	Dr. Friedrich Ipolt	Altenmarkt	02673/2384
30. September	Dr. Max Wudy	Weissenbach	02674/86130
6./7. Oktober	Dr. Peter Egger	Pottenstein	02672/85303

Datum	Apotheke	Adresse	Telefon
25. Juni - 3. Juli	Enzesfeld	Schimmelgasse 2	02256/81242
2. - 8. Juli	Kottingbrunn	Wr. Neustädterstraße 20	02252/74960
9. - 15. Juli	Pottenstein	Hainfelder Straße 5	02672/82426
16. - 22. Juli	Leobersdorf	Südbahnstraße 7	02256/62359
23. - 29. Juli	Berndorf	Hainfelder Straße 14	02672/82224
30. Juli - 5. August	Enzesfeld	Schimmelgasse 2	02256/81242
6. - 12. August	Kottingbrunn	Wr. Neustädterstraße 20	02252/74960
13. - 19. August	Pottenstein	Hainfelder Straße 5	02672/82426
20. - 26. August	Leobersdorf	Südbahnstraße 7	02256/62359
27. Aug. - 2. Sept.	Berndorf	Hainfelder Straße 14	02672/82224
3. - 9. September	Enzesfeld	Schimmelgasse 2	02256/81242
10. - 16. September	Kottingbrunn	Wr. Neustädterstraße 20	02252/74960
17. - 23. September	Pottenstein	Hainfelder Straße 5	02672/82426
24. - 30. September	Leobersdorf	Südbahnstraße 7	02256/62359
1. - 7. Oktober	Berndorf	Hainfelder Straße 14	02672/82224

## Apotheken-Notdienst



### Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienst

Der Sonntagsdienst beginnt am Samstag 12 Uhr mittags und endet Montag 8 Uhr früh.

### Zusätzlich:

Bei Wochenend-/ Feiertagsdienst von Dr. Egger, Pottenstein, haben abwechselnd die Apotheken Berndorf oder Pottenstein Bereitschaftsdienst.